

## Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 12. 10. 1911

Wien, XVIII.  
Sternwartestr. 71  
12. X. 911

5 Lieber und verehrter Herr Brandes,  
ich habe mich in der Angelegenheit des Frl. Prozor gleich an die Neue Freie Presse  
gewendet; hier das Resultat.

10 Sie reisen überall hin – nur nach Wien wollen Sie niemals kommen! Nun, viel-  
leicht führt uns der nächste Sommer wieder nordwärts, und man sieht einander  
wieder. Es freut mich immer so sehr in Ihren Briefen zu lesen, daß Sie meiner in  
Sympathie gedenken;– was Sie, mein verehrter und lieber Freund mir bedeuten  
– mir schon bedeutet haben, lang eh Sie von meiner Existenz wußten, das fühlen  
15 Sie wohl! Nur schade, daß man sich meist an diesem Wissen u Fühlen muß genü-  
gen lassen – und in so vielen vielen Jahren innerer Zusammengehörigkeit keine  
fünfzig Stunden miteinander verbracht hat!

– Ich bin nun mit den Proben meiner neuen Tragikomödie »das weite Land«  
beschäftigt – am Sonntag ist die Premiere zugleich am Burgtheater, in Berlin,  
München, Hamburg, Frankfurt und noch etlichen andern Städten. Sie werden  
das Buch in diesen Tagen <sup>haben</sup> bekommen<sup>v</sup>; hoffentlich werden Sie einige Freude  
20 daran haben.

– Der schwarze Rand dieses Blattes besagt, daß meine Mutter gestorben ist. Es  
sind nun fünf Wochen her – nach einer Lungenentzündung, von der sie gar  
nichts verspürte (sie glaubte im Sanatorium eine Mastkur zu gebrauchen,) ist sie  
ruhig eingeschlafen für ewige Zeit. –

25 Leben Sie wohl, erhalten Sie mir Ihre Freundschaft, und lassen Sie uns ein Wie-  
dersehen in guter Gesundheit erhoffen.

Herzlichst der  
Ihre

Arthur Schnitzler

30 Meine Frau grüßt Sie. Auch sie möchte so gern wieder einmal Georg Brandes  
sehen!

© Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »Schnitzler« und »Arthur Schnitzler«, numme-  
riert: »32.« und mehrere Unterstreichungen

Ⓜ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 102.

<sup>6</sup> *Resultat* ] Ein Interview mit Grete Prozor enthält: [O. V.]: *Ibsen in Frankreich*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 16933,  
12. 10. 1911, Morgenblatt, S. 10.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes, Grete Prozor, Louise Schnitzler, Olga Schnitzler

Werke: Das weite Land. Tragikomödie in fünf Akten, Ibsen in Frankreich, Neue Freie Presse

Orte: Berlin, Burgtheater, Frankfurt am Main, Hamburg, Kopenhagen, München, Sternwartestraße, Wien

Institutionen: Neue Freie Presse

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 12. 10. 1911. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02035.html> (Stand 20. September 2023)